

Patenschaft zwischen Schweizern und Flüchtlingen

Voraussetzung für ein gutes Gelingen sind motivierte, ehrliche Flüchtlinge und motivierte, aufgeschlossene Schweizerinnen und Schweizer ☺

Zu unserer Person:

Mein Lebenspartner und ich begleiten seit einigen Jahren eine Flüchtlingsfrau(*) aus dem Nahen Osten als Paten (*wir nennen sie nachstehend "Aisha", damit ihre wahre Identität geschützt bleibt).

Wir haben uns anlässlich einer 1. Augustfeier kennengelernt. Mein Partner und ich sind beide im Ruhestand. Ich bin aktiv als Freiwillige bei Terre des hommes und in verschiedenen Friedensprojekten. Ich habe zwei erwachsene Kinder und drei Enkelkinder, mein Lebenspartner hat zwei erwachsene Kinder und zwei Enkelkinder. Inzwischen bin ich für unsere junge Flüchtlingsfrau ihre "Schweizer Mutter" und Aisha ist "meine Tochter".

Es ist eine wunderbare Erfolgsgeschichte, die wir gerne teilen möchten:

Der Auftakt war also der 1. August, der Nationalfeiertag der Schweiz. Bald darauf folgte eine grosse Fahrradtour um den Bielersee. 43 Kilometer und sie als Anfängerin mit dabei. Nach dieser schwierigen, doch wunderschönen Tour hatte Aisha die Angst für immer überwunden, sich mit dem Fahrrad im Strassenverkehr zu bewegen.

In unseren Gesprächen war immer wieder die Rede davon, dass die Sprache der Schlüssel zur Integration sei und Aisha wollte um jeden Preis Deutsch lernen.

Von Seiten der Migrationsbehörden hatte sie ihr Niveau erreicht und daher keinen Anspruch mehr auf Sprachweiterbildung. Hier begann unser Ansatz: wir haben uns zusammengesetzt und Stiftungen angeschrieben, um einen Beitrag für Deutschkurse auf dem Niveau B zu erhalten. Wir haben mehr als 80 Briefe verschickt und es war am Weihnachtstag, dem 24. Dezember, da hat eine Stiftung am Zürichsee einen Ausnahmebeitrag gesprochen! Welch ein Glück für uns!

Aisha konnte sämtliche Deutschkurse mit Erfolg besuchen und zum Abschluss sind wir persönlich bei den Geldgebern vorbeigegangen

und haben uns bedankt. Es war für alle eine sehr schöne Begegnung.

Aisha's Ziel stand von Anfang an fest: Deutsch auf Hochschulniveau sprechen zu können. Also haben wir weiter nach einem Sponsoren gesucht und auch gefunden!

Sie konnte sämtliche Kurse auf Niveau C besuchen und gleichzeitig auch Englischkurse belegen.

Sie hat sich an der Universität immatrikuliert, hat nebenbei noch eine Ausbildung gemacht und arbeitete teilzeitlich.

Der Weg war sehr "steinig" und zeitweise äusserst beschwerlich. Es hat Augenblicke gegeben, da wollte sie aufgeben, hat geweint und war am Boden zerstört. Aber da war dieses Licht, ihr Ziel, das sie nie aufgegeben hat und so schaffte sie es! Sie hat heute einen hohen Universitätsabschluss.

Sie arbeitet entsprechend ihren Qualifikationen und leistet tolle Arbeit. Sie ist eine sehr geschätzte Mitarbeiterin.

Wir alle sind echt stolz darauf, was Aisha innerhalb von wenigen Jahren erreicht hat.

Diese junge Frau hat ihr Ziel erreicht Dank:

- Schweizerischem Migrationssystem
- WG-Partnerin/Freundin, die während der Studienzeit da war für sie
- Unterstützung von zwei Stiftungen für Sprachkurse
- FreundInnen, die sie im Deutsch begleiteten
- unserer Patenschaft und unseren Freunden, sowie
- den Freundschaften, die Aisha auf ihrem Weg geschlossen hat

Aisha ist Teil der Gesellschaft und Teil unserer Familie und unserer Freunde geworden!

Wir wünschen Aisha von Herzen nur das Beste auf ihrem weiteren Lebensweg!

Gerade deshalb möchten wir allen diese Idee der Patenschaft zwischen SchweizerInnen und geflüchteten Menschen an's Herz" legen.

Die SchweizerInnen lernen so hautnah und persönlich einen geflüchteten Menschen kennen, sie können sich mit einem Menschen in Not solidarisieren. Es geht nicht um Geld! Aisha hat zu keiner Zeit Geld von uns angenommen! Es geht um zwischenmenschliche Beziehungen. Kleine Hilfen im Alltag, Ansprechperson sein, um ein Problem zu diskutieren. Menschennähe = Wärme –

wenn wir Möglichkeiten schaffen, dass die SchweizerInnen persönlich geflüchtete Menschen kennen lernen, kann daraus etwas sehr positives entstehen!

Der Geflüchtete erhält durch eine Patenschaft mit SchweizerInnen die Möglichkeit, sich besser und effizienter in unserem Land zurecht zu finden und zu integrieren und erfährt zwischenmenschliche Wärme; denn "leider ist es sehr kalt geworden unter uns Menschen".

Der Mensch ist jedoch im Grund der Dinge nicht so, er hat nur Angst vor dem Fremden und diese Angst verhindert den Zugang zu seinem Herzen!

**Viel Kälte ist unter den Menschen, weil wir es nicht wagen,
uns so herzlich zu geben, wie wir sind
Albert Schweizer**

☺ Tun wir doch einfach etwas dafür ☺

Verena und Walter